

Kazuo Ishiguro

Klara und die Sonne (übersetzt von: Barbara Schaden)

Blessing

Endlich. Ein neuer Roman von Kazuo Ishiguro. Ein Ereignis. Wie immer. Was für ein Autor. Nur etwa alle sieben Jahre veröffentlicht er ein neues Buch. Und das immer mit einem völlig überraschenden Thema. Bei ihm gibt es keine Variationen des Immergleichen. Wundertüte Ishiguro. Immer nimmt er sich alle Zeit, lässt reifen. Deshalb lässt sich von der Lesefrucht, die wir ernten, sagen: Nie vorher hat man einen solchen Geschmack kosten können. Nur im Stil bleibt er sich treu: ruhig, genau, detailreich, präzise, langsam, Wiederholungen nicht scheuend, voller Zuneigung für seine Figuren. Ishiguros Texte können nur langsam gelesen werden. Sie sind gleichsam meditativ konzipierte Meisterwerke der Langsamkeit. Eines sind sie jedoch nie: langweilig!

Klara spricht. Klara ist ein Roboter. Einer aus der B2-Serie. Nicht ganz so perfekt wie B3s, die gerade den Markt erobern. Klara ist freundlich. Klara ist klug. Klara lernt schnell. Ihr Auftrag: KF sein. Sophie heißt das Mädchen, das sich Klara als künstliche Freundin aussucht. Sie haben sich kennengelernt, während Klara im Schaufenster des KF-Shops ausgestellt wird. Liebe auf den ersten Blick. Auch wenn Sophies Mutter zunächst nicht begeistert ist von der Wahl ihrer Tochter. Deshalb unterzieht sie Klara einer kurzen Prüfung. Die Klara auch deshalb besteht, weil sie Sophies schwankenden Gang so täuschend echt nachahmen kann. Klara soll werden wie Sophie. Doch das weiß man erst ab der Mitte des Romans.

Sophie ist krank. Woran genau sie leidet, bleibt ungewiss. Eine Hausangestellte (Melania) kümmert sich um sie. Auch die Mutter natürlich. Doch die ist tagsüber bei der Arbeit. Hin und wieder kommt der Nachbarjunge Rick zu Besuch. Sophies Vater lebt in der Stadt. Vor Jahren die Scheidung. Das kränkelnde Kind wird online unterrichtet. Es soll nicht wieder ein solches Unglück geschehen wie vor Jahren. Damals ist Sophies jüngere Schwester gestorben. Bis heute hat die Mutter sich nicht von diesem Schicksalsschlag erholt. Klara soll helfen bei der Bewältigung des eher einsamen Lebensalltags im Haus auf dem Land und auch bei der notwendigen schulischen Erziehungsarbeit. Dabei soll sie mehr und mehr von ihrer Freundin kennenlernen, sie verstehen und nachahmen. Die Beziehung zwischen Klara und Sophie ist nicht immer einfach. Das könnte vielleicht daran liegen, dass Klaras Geist zunehmend eigenständig denkt. Kann das sein? Klara ist doch ein Roboter!

Die Sonne ist es, die entscheidenden Einfluss auf das Leben und Handeln aller Figuren nimmt. Sie ist augenscheinlich mehr als nur Lichtquelle und Energiespenderin. Sie bildet das Zentrum allen Geschehens und sorgt dafür, dass Ereignisse so ablaufen können, dass alles seine rechte Ordnung findet. Ohne sie ist nichts, mit ihr wird alles.

Volker Weidermann schreibt im Spiegel: „Kazuo Ishiguro hat eine Dystopie über unsere Gegenwart geschrieben. [...] eine helle Dystopie, ein scheinbarer Widerspruch. [Klara] lernt schnell und schon bald weiß sie alles über uns und noch viel mehr. [...] Jemand hat sie als eine Art Heilige programmiert.“ Ob sie uns wird retten können?

ISBN 978-3-89667-693-1

SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP

©Peter Cremer, April 2021